

Niederschrift

**über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Freizeit am Dienstag, dem
03.06.2008, 16.00 Uhr, im Sitzungssaal 2 des Kreishauses in Cloppenburg.**

Anwesend:

I. Mitglieder

1. Kreistagsabgeordneter Leonhard Rosenbaum, Ramsloh, als Vorsitzender
2. Kreistagsabgeordneter Rudolf Arkenau, Cappeln
3. Kreistagsabgeordneter Josef Dobelmann, Bokah
4. Kreistagsabgeordneter Martinus Meinerling, Bösel, als Vertreter des Kreistagsabgeordneten Peter Friedhoff, Hukelrieden
5. Kreistagsabgeordneter Bernhard Hackstedt, Garrel
6. Kreistagsabgeordneter Hubert Hannöver, Lastrup
7. Kreistagsabgeordneter Gerhard Höffmann, Bösel
8. Kreistagsabgeordneter Johannes Loots, Barßelermoor
9. Kreistagsabgeordneter Bernd Roder, Bösel
10. Kreistagsabgeordneter Heinrich Schwarte, Liener
11. Kreistagsabgeordneter Dr. Franz Stuke, Cloppenburg

Es fehlte entschuldigt:

1. Kreistagsabgeordneter Karl-Heinz Krone, Ikenbrügge

II. Von der Verwaltung:

1. Landrat Eveslage
2. Erster Kreisrat Frische
3. Kreisoberamtsrat Deeken
4. Kreisamtsrat Meyer von der Pressestelle
5. Kreisamtmann Wetzstein, als Protokollführer

III. Nichtmitglieder

1. Herr Benno Bögershausen, Beauftragter des Kreissportbundes für den Sportstättenbau, Cloppenburg

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 20.11.2007
4. Antrag auf Erhöhung des Zuschusses an das Moor- und Fehnmuseum ab dem Haushaltsjahr 2009
5. Antrag auf Förderung des Museumseisenbahnvereins Friesoythe – Cloppenburg e. V.
6. Antrag des Kreismusikverbandes Cloppenburg e. V. auf Erhöhung des Zuschusses
7. Beratung und Beschlussfassung über Anträge auf Gewährung von Zuschüssen nach den Sportförderungsrichtlinien
8. Änderung der Richtlinien des Landkreises Cloppenburg für die Förderung des Sports
9. Mitteilungen
10. Einwohnerfragestunde

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Freizeit, Kreistagsabgeordneter Rosenbaum, eröffnete die Sitzung. Er stellte sodann die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende stellte die Tagesordnung, wie oben aufgeführt, fest.

3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 20.11.2007

Die Niederschrift über die Sitzung vom 20.11.2007 wurde einstimmig genehmigt.

4. Antrag auf Erhöhung des Zuschusses an das Moor- und Fehnmuseum ab dem Haushaltsjahr 2009

Kreisoberamtsrat Deeken trug den Sachverhalt lt. Vorlage-Nr. KUL-08-01 vor.

Kreistagsabgeordneter Arkenau erklärte, die SPD-Fraktion im Kreistag habe den vorliegenden Antrag ausreichend erörtert. In dieser Erörterung sei das Moor- und Fehnmuseum ausdrücklich gewürdigt worden. Dennoch halte die SPD – Fraktion die Erhöhung des Zuschusses auf 40.000,00 € für überzogen. Daher schlage er eine moderate Erhöhung des Zuschusses auf 30.000,00 € vor.

Kreistagsabgeordneter Höffmann teilte mit, dass über die beantragte Erhöhung zwar diskutiert werden könne, zur Zeit jedoch Verhandlungen mit dem Ziel laufen würden, das Moor- und Fehnmuseum in eine Stiftung zu überführen. Daher beantrage er, über den Antrag heute weder abzustimmen noch zu beschließen, sondern die Höhe des Zuschusses an das Moor- und Fehnmuseum nach Gründung der Stiftung neu zu beraten.

Kreistagsabgeordneter Loots gab an, die UBF - Gruppe im Kreistag habe sich mit dem Antrag des Orts- und Verschönerungsvereins Elisabethfehn (OVE) ebenfalls auseinandergesetzt. Auch sie würdigte die Arbeiten des Moor- und Fehnmuseums. Das Museum habe für den Nordkreis des Landkreises Cloppenburg eine sehr große Bedeutung. Durch die Verringerung der Landkreis – Zuschüsse in den letzten Jahren sei das Defizit des Moor- und Fehnmuseum erst entstanden. Vor diesem Hintergrund sollte dem Antrag des OVE zugestimmt werden. Es stelle sich für ihn jedoch auch die Frage, wie lange die angesprochene Gründung der Stiftung noch dauern werde.

Kreistagsabgeordneter Dobelmann sah auch noch Klärungsbedarf, insbesondere bei den finanziellen Aspekten. Er stelle sich die Frage, was passiere, wenn Museumsleiter Dr. Schünemann nicht mehr für das Museum entsprechend tätig sei. Außerdem stehe auch die Sanierung der Infrastruktur und der Maschinen an. Von daher könne er sich dem Antrag des Kreistagsabgeordneten Höffmann anschließen.

Landrat Eveslage erklärte bezogen auf die Gründung einer Stiftung, dass entsprechende Gespräche mit Dr. Schünemann vom Moor- und Fehnmuseum, mit Professor Dr. Meiners vom Museumsdorf Cloppenburg sowie mit Bürgermeister Schulte von der Gemeinde Barßel geführt worden seien. Seitens des OVE würden diese schon weit vorangekommenen Gespräche weitergeführt.

Das Moor- und Fehnmuseum in Elisabethfehn sei etwas ganz besonderes, da es eine überregionale Bedeutung habe. Zudem werde es wissenschaftlich durch den Leiter des Museums, Herrn Dr. Schünemann, begleitet.

Das Moor- und Fehnmuseum hätte mit dem Museumsdorf Cloppenburg einen Kooperationsvertrag geschlossen. Wegen der Zugehörigkeit des Moor- und Fehnmuseums zur Ems-Dollart-Region und zum Ziel-II-Gebiet seien EU-Zuschüsse auch an das Museumsdorf Cloppenburg geflossen, so dass das Museum in Cloppenburg vom Kooperationsvertrag profitiert hätte.

Der Landkreis Cloppenburg unterstütze die beiden Museen in Cloppenburg und in Elisabethfehn wegen der überregionalen Bedeutung schon seit vielen Jahren.

Im Moor- und Fehnmuseum seien Exponate ausgestellt, die Einmaliges darstellten. Beispielsweise seien dort Moorabbaugeräte zu besichtigen, die vom 19. auf das 20. Jahrhundert in die ganze Welt exportiert worden seien. Museumsleiter Dr. Schünemann Sorge dafür, dass immer wieder anspruchsvolle Ausstellungen angeboten würden. Dr. Schünemann sei nicht mehr der Jüngste. Auf seine Initiative hin solle nunmehr eine Stiftung gegründet werden, um den Fortbestand des Museums zu gewährleisten. Mitglieder die-

ser Stiftung sollten der OVE, die Gemeinden Barßel und Saterland, das Museumsdorf und der Landkreis Cloppenburg sowie Private sein. Die Gemeinde Saterland solle mit ins Boot genommen werden, da das Moor- und Fehnmuseum für den Tourismus im gesamten Nordbereich des Landkreises sehr wichtig sei. Entsprechende Gespräche mit Bürgermeister Frye aus der Gemeinde Saterland wolle Bürgermeister Schulte führen.

Den Sachwert würde der OVE als Stiftungskapital einbringen. Die Gemeinde Barßel würde Barvermögen und das Fehnhaus einbringen, auch von der Gemeinde Saterland und dem Landkreis Cloppenburg würden Geldeinlagen erwartet.

Es müsse ferner dafür Sorge getragen werden, dass das Moor- und Fehnmuseum weiterhin wissenschaftlich begleitet werde, wenn Dr. Schünemann die Museumsleitung abgibt. Entsprechende Fachkräfte müssten eingekauft werden, da das Museumsdorf Cloppenburg nicht in der Lage sei, die wissenschaftliche Begleitung unentgeltlich zu leisten. Das Museum in Cloppenburg könne jedoch die Betreuung hierfür übernehmen.

Vor diesem Hintergrund sei es auch der Wunsch der Kreisverwaltung, den Antrag des OVE bis zur Gründung der Stiftung zunächst zurückzustellen.

Auf die Frage des Kreistagsabgeordneten Loots erklärte Landrat Eveslage abschließend, dass nach seinem derzeitigen Kenntnisstand die Gründung der Stiftung noch in diesem Jahr realisiert werden könne. Die Angelegenheit müsse allerdings auch noch mit der Gemeinde Saterland abgestimmt werden. Da sich der Landkreis Cloppenburg finanziell einbringe, müsse über die Stiftungsgründung erneut im Ausschuss für Kultur und Freizeit beraten und beschlossen werden.

Auf Antrag des Kreistagsabgeordneten Höffmann beschloss der Ausschuss für Kultur und Freizeit einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, über die Höhe des Zuschusses an das Moor- und Fehnmuseum Elisabethfehn neu zu beraten und zu beschließen, sobald die Stiftung gegründet ist. Sofern keine Vereinbarung über die Stiftungsgründung erzielt wird, soll über den vorliegenden Antrag neu beraten und beschlossen werden.

5. Antrag auf Förderung des Museumseisenbahnvereins Friesoythe – Cloppenburg e. V.

Kreisoberamtsrat Deeken trug den Sachverhalt lt. Vorlage-Nr. KUL-08-02 vor.

Kreistagsabgeordneter Arkenau vertrat die Auffassung, dass es sicherlich gut sei, wenn Personen solche Projekte, wie die Museumseisenbahn Friesoythe – Cloppenburg voran-

treiben würden. Sofern der Landkreis jedoch dieses Projekt bezuschusse, wäre der Weg für weitere Förderanträge geebnet. Da die Museumseisenbahn Hasetal auch keinen Zuschuss seitens des Landkreises erhalte, beantrage er, den Antrag des Museumseisenbahnvereins Friesoythe - Cloppenburg e. V. abzulehnen.

Kreistagsabgeordneter Höffmann erklärte, es gehe generell um die Bezuschussung von Einrichtungen dieser Art. Im Landkreis Cloppenburg seien 3 Bahnen angesiedelt, die gleich behandelt werden müssten. Den Museen mit regionaler Bedeutung würden seitens des Landkreises keine Zuschüsse gewährt. Von daher wäre es gut, wenn die Museumseisenbahnen auch regional von den jeweiligen Städten und Gemeinden finanziert würden.

Von daher schlage auch er im Namen der CDU-Fraktion im Kreistag vor, den vorliegenden Antrag abzulehnen.

Die Kreistagsabgeordneten Dobelmann und Meinerling sprachen sich ebenfalls gegen eine Zuschussgewährung aus.

Auf Antrag des Kreistagsabgeordneten Arkenau beschloss der Ausschuss für Kultur und Freizeit einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, den Antrag auf Förderung des Museumseisenbahnvereins Friesoythe – Cloppenburg e. V. abzulehnen.

6. Antrag des Kreismusikverbandes Cloppenburg e. V. auf Erhöhung des Zuschusses

Kreisoberamtsrat Deeken trug den Sachverhalt lt. Vorlage-Nr. KUL-08-03 vor.

Kreistagsabgeordneter Hackstedt erklärte, dass der Landkreis Cloppenburg der Landkreis mit der größten Dichte an Musikvereinen und musizierenden Jugendlichen sei. Dies sei u. a. auch der Verdienst des Kreismusikverbandes Cloppenburg e. V.. Da es sich zudem auch nicht um eine große Summe handele, beantrage er, dem Antrag zuzustimmen und den Erhöhungsbetrag im Nachtragshaushalt 2008 bereitzustellen.

Kreistagsabgeordneter Arkenau gab an, dass es neben dem Kreismusikverband auch die Kreismusikschule und die Kontaktstelle Musik geben würde. Er stelle sich die Frage, welche Aufgaben diese drei Organisationen erfüllten und ob evtl. Schnittpunkte für eine Zusammenarbeit bestehen würden.

Vor diesem Hintergrund regte Landrat Eveslage an, dass die nächste Sitzung des Ausschusses für Kultur und Freizeit bei der Kreismusikschule stattfinden könnte, um die aufgeworfenen Fragen beantworten zu lassen.

Der Kreismusikverband habe eine eigene Geschäftsführung und erfülle vornehmlich die Aufgabe, Dirigenten für die verschiedenen Klassen zu organisieren. Hierfür würden hauptsächlich die Kosten beim Musikverband anfallen.

Ausschussvorsitzender Rosenbaum hob hervor, es sei entscheidend, dass viele junge Menschen im Landkreis Cloppenburg musikalisch qualifiziert ausgebildet würden. Die Ausbildung in diesem Bereich sei in den letzten Jahren kreisweit erheblich verbessert worden.

Kreistagsabgeordneter Loots pflichtete bei, es sei s. E. auch von großer Bedeutung, die Jugendlichen auf diesem Wege von der Straße zu holen.

Auf Antrag des Kreistagsabgeordneten Hackstedt beschloss der Ausschuss für Kultur und Freizeit einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, den Zuschuss an den Kreismusikverband Cloppenburg für die Unterhaltung einer Geschäftsstelle in 2008 von 613,55 € auf 1.500,00 € aufzustocken. Der Erhöhungsbetrag soll im Nachtragshaushalt 2008 bereitgestellt werden.

7. Beratung und Beschlussfassung über Anträge auf Gewährung von Zuschüssen nach den Sportförderungsrichtlinien

Kreisoberamtsrat Deeken trug den Sachverhalt lt. Vorlage-Nr. KUL-08-04 vor.

Kreistagsabgeordneter Dobelmann erklärte, die in der Anlage zur Vorlage aufgeführten Maßnahmen seien insbesondere für Kinder sehr sinnvoll. Außerdem seien die Standorte für die Errichtung der Minispielfelder gut ausgewählt.

Auf entsprechende Nachfrage des Kreistagsabgeordneten Hackstedt teilte Kreisoberamtsrat Deeken mit, dass insgesamt 3 Vereine aus dem Landkreis Cloppenburg eine Zusage seitens des Deutschen Fußballbundes für die Bezuschussung der Minispielfelder erhalten hätten. Der TuS Emstekerfeld habe den Zuschussantrag an den Landkreis erst nach Versendung der Einladungen zur heutigen Sitzung gestellt. Daher müsse dieser An-

trag nach entsprechender Prüfung in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Kultur und Freizeit beraten und beschlossen werden.

Der Ausschuss für Kultur und Freizeit beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, die in der Anlage zur Vorlage aufgeführten Zuschüsse nach den Sportförderungsrichtlinien – wie beantragt – zu gewähren.

8. Änderung der Richtlinien des Landkreises Cloppenburg für die Förderung des Sports

Der Entwurf der geänderten Richtlinie des Landkreises Cloppenburg für die Förderung des Sports wurde an die Mitglieder des Ausschusses für Kultur und Freizeit zusammen mit der Einladung verschickt.

Kreistagsabgeordneter Dr. Stuke erklärte, er habe in seiner Funktion als Vorsitzender des Kreissportbundes allen Fraktionen im Kreistag die geänderten Richtlinien zukommen lassen.

Die neuen Richtlinien würden die Interessen der Vereine aufgreifen und orientierten sich nach den Förderrichtlinien des Landessportbundes. Auch würden die geänderten Richtlinien dem Umstand Rechnung tragen, dass bei den Vereinen weniger Neubauten, dafür aber mehr Renovierungen und Instandsetzungen anstehen würden.

Die Hauptverwaltungsbeamten der kreisangehörigen Kommunen hätten die geplante Neufassung der Sportförderungsrichtlinien zustimmend zur Kenntnis genommen. Daher verbinde er mit der neuen Richtlinie auch die Hoffnung, dass die Städte und Gemeinden des Landkreises Cloppenburg ebenfalls mit ihren Sportförderungsrichtlinien nachziehen würden.

Die Investitionssumme des Antragsstellers betrage künftig mindestens 30.000,00 €. Für Investitionen unterhalb dieser Summe erfolge die Abwicklung über den Kreissportbund. Dadurch werde die Kreisverwaltung entlastet und das Antragsverfahren für die Vereine vereinfacht.

Ferner wolle er noch darauf hinweisen, dass künftig auch Baumaßnahmen zur Verbesserung des Umwelt- und Naturschutzes bezuschussungsfähig seien.

Aus den dargelegten Gründen beantrage er, der Änderung der Richtlinien des Landkreises Cloppenburg für die Förderung des Sports zuzustimmen.

Kreistagsabgeordneter Arkenau pflichtete bei, auch er unterstütze die neuen Sportförde-

rungsrichtlinien. Insbesondere seien diese auch für die Städte und Gemeinden geeignet, um die eigenen Sportanlagen künftig besser „in Schuss“ zu halten. Daher schließe er sich dem Antrag seines Vorredners an.

Kreistagsabgeordneter Dobelmann ging darauf ein, dass für die Vereine in Zukunft die Senkung der Betriebskosten ein wesentlicher Faktor sei. S. E. könnten evtl. Zuschüsse auch an Energieeinsparmaßnahmen gekoppelt werden. Er stelle sich jedoch die Frage, ob die Fördervoraussetzung – Pachtzeit mindestens 20 Jahre – insbesondere bei Neubauten nicht zu kurz angesetzt sei.

Landrat Eveslage antwortete, der Idealfall sei, wenn die Sportvereine Eigentümer der zu bebauenden Grundstücke wären. Dies sei jedoch insbesondere im ländlichen Raum oftmals sehr schwierig, so dass das Pachten eines Grundstücks als zweitbeste Lösung anzusehen sei. Außerdem müsse berücksichtigt werden, dass der Landkreis keine Vollfinanzierung der einzelnen Maßnahmen vornehmen würde und dass die Höchstsumme des Zuschusses mit 75.000,00 € gedeckelt sei. Die finanzielle Hauptlast würde somit bei den Vereinen liegen. Insofern könne den Vereinen bei der Umsetzung der verschiedenen Maßnahmen auch vertraut werden.

Kreistagsabgeordneter Hackstedt ergänzte, dass bei Hochbauten seitens der Vereine in der Regel eine größere Absicherung als die genannten 20 Jahre Pachtzeit gewählt würde.

Kreistagsabgeordneter Meinerling sprach sich abschließend auch für die Änderungen der Sportförderungsrichtlinien aus, da diese zur Vereinfachung bei der Antragstellung und zum Bürokratieabbau führten.

Auf Antrag des Kreistagsabgeordneten Dr. Stuke beschloss der Ausschuss für Kultur und Freizeit einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, der Änderung der Richtlinien des Landkreises Cloppenburg für die Förderung des Sports zuzustimmen.

9. Mitteilungen

Es lagen keine Mitteilungen vor.

10. Einwohnerfragestunde

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

.

Ende der Sitzung: 16:35 Uhr

Vorsitzender
Rosenbaum

Landrat
Eveslage

Protokollführer
Wetzstein